

Erfolgreiche Implantologie

DGOI: Sitzung der Studiengruppe Österreich Ost am 23. Mai in Wien.

WIEN – Um die Patienten implantologisch erfolgreich behandeln zu können, ist die kontinuierliche Fortbildung und der regelmäßige fachliche Austausch mit den Kollegen unerlässlich. Beides bieten die Veranstaltungen der regionalen Studiengruppen der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI), die auch in Österreich zwei



Prof. Dr. Dr. Norbert Enkling

Studiengruppen gegründet hat. Die Studiengruppe Österreich Ost veranstaltet am 23. Mai im Wiener Hotel Steigenberger Herrenhof ihre nächste Sitzung. Der Studiengruppenleiter Dr. Harald Fahrenholz, Wien, hat für den Nachmittag zwei internationale re-

nommierte Referenten verpflichtet: Dr. Galip Gürel, Gründer und Präsident der „The Turkish Academy of Esthetic Dentistry“ (EDAD). Er spricht über die Kommunikation mit dem Patienten, wenn es um die Planung von ästhetisch anspruchsvollen, implantologischen Versorgungen geht. Zudem hat er ein neues Konzept für provisorische Abutments entwickelt, das er vorstellt.

Prof. Dr. Dr. Norbert Enkling, MAS, Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik in Bern, wird über implantologische Therapiekonzepte an der Universitätsklinik Bern

und über Fünf-Jahres-Ergebnisse mit Systemen verschiedener Hersteller berichten.

Im Anschluss an die Vorträge haben die Teilnehmer genügend Zeit für die fachliche Diskussion, die bei einem Apéro mit Fingerfood im Laufe des Abends ausklingen wird.

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der BZÄK.

Die Anmeldung erfolgt bei Dr. Harald Fahrenholz, Wiener Zentrum für Zahnästhetik, Kohlmarkt 7/34 in 1010 Wien, Tel.: +43 1 8905947, Fax: +43 1 8905947-1, E-Mail: office@wiener-zahnaesthetikzentrum.at

DGOI Büro

Tel.: +49 7251 618996-0
www.dgoi.info

Parodontitis und Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Blickfeld

Praxis- und Assistentinnentag am 20. September 2014 in St. Pölten.

ST. PÖLTEN – Die Landes Zahnärztekammer Niederösterreich und die NÖFA veranstalten heuer zum achten Mal in der Fachhochschule St. Pölten ihren Praxis- und Assistentinnentag: Diese Fortbildung zählt nun zu einer der interessantesten und aufstrebendsten Veranstaltungen für Assistentinnen und Zahnärzte und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Die wissenschaftliche Organisation liegt in den Händen von Dr. Helmut Haider, ÖGZMK NÖ. Das Organisationskomitee freut sich, wieder zahlreiche namhafte Referenten begrüßen zu dürfen.

Es werden Vorträge zum Hauptthema „Parodontitis und Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ für Zahnärzte



© Sebastian Kautzki

abgehalten, zudem wird es einen theoretischen und praktischen Teil für Assistentinnen und das gesamte Team geben.

Die Vorträge und die für alle Teilnehmer offenen Workshops sollen nicht nur dem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch dienen, sondern auch Raum für Fachgespräche mit Kollegen und der Industrie in gelöster Atmosphäre bieten. Zur Erweiterung und Vertiefung der Kontakte findet wieder eine repräsentative Dentalausstellung statt.

NÖFA

Verena Prirschl
Tel.: +43 505113100
prirschl@noe.zahnaerztekammer.at

Seminarerfolg macht Schule

Schulung: Ordinationsgründung und Niederlegung.

ST. PÖLTEN – Gerade in den Phasen der Ordinationsgründung und der Ordinationsniederlegung gibt es eine ganze Reihe von Dingen – administrative, rechtliche, steuerliche – die es zu beachten gilt und die sicherlich nicht in die „Kernkompetenz“ eines Zahnarztes fallen. Es ist daher die Aufgabe

der jeweiligen Landes Zahnärztekammern, Kollegen bei diesen Aufgaben zu unterstützen. Aus diesem Grund gibt es in vielen Bundesländern eigene Seminarreihen rund um diese Themenkreise. Was aber, so dachte man sich in der Landes Zahnärztekammer für Niederösterreich (LZÄK für NÖ)

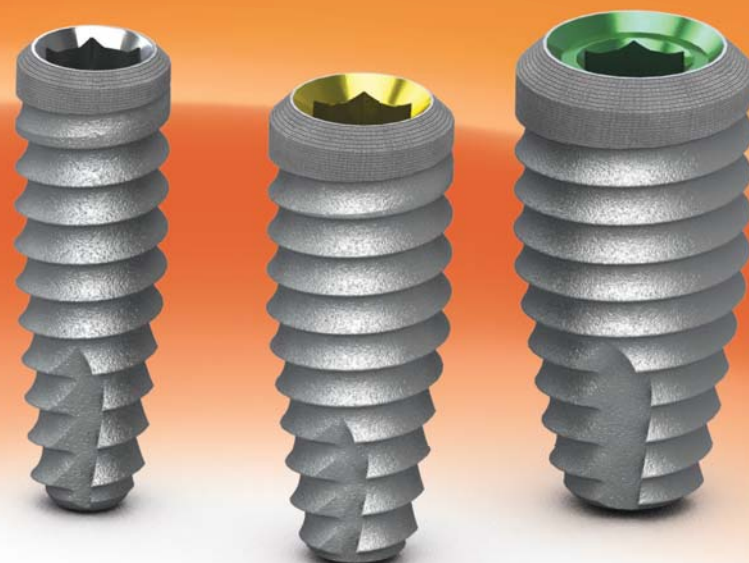
unter Präsident MR DDr. Hannes Gruber, wenn man die beiden Themen verbindet? Gut, natürlich gibt es unterschiedliche Aufgabenkreise, aber menschliche Synergien könnten doch zustande kommen.

Gesagt, getan: die Seminare wurden zur gleichen Zeit am gleichen Ort abgehalten. Die jeweiligen Experten waren vor Ort und die reinen Seminarblöcke wurden in unterschiedlichen Räumlichkeiten veranstaltet. „Rein zufällig“ aber fanden die Mittags- und Abendtermine gleichzeitig statt. Alt und Jung kamen ins Gespräch, und so mancher ältere Kollege hatte bald einen Nachfolger für seine Ordination gefunden – und umgekehrt. Heute sind die gleichzeitig abgehaltenen Seminare bereits Tradition. Besonders erfreulich: Mittlerweile macht das Seminarmodell Schule. Auch in anderen Bundesländern gibt es heute oder in naher Zukunft ähnliche „Doppelseminare“.

Quelle: LZÄK für NÖ



Tapered Internal plus Implantatsystem



make the switch

Platform-Switching
Design zur Vermehrung des Weichgewebenvolumens auf der Implantatschulter

Laser-Lok®-Bereich
Unterstützt die Anlagerung von Weichgewebe und erhält den krestalen Knochen



Optimiertes Gewindedesign
Selbstschneidendes Buttress-Gewinde zur Erhöhung der Primärstabilität



Restaurative Leichtigkeit
Farbkodierung der konischen Innensechskantverbindung zur schnellen Identifikation und eindeutigen Komponentenabstimmung



* Clinical and histologic images are courtesy of Myron Nevins, DDS and Craig Misch, DDS.

Fragen Sie nach
unseren aktuellen Angeboten!

Nutzen Sie unsere Kontaktdaten zur Anforderung weiterführender Informationen.

BioHorizons GmbH
Bismarckallee 9
79098 Freiburg
Tel. +49 761 55 63 28-0
Fax +49 761 55 63 28-20
info.de@biohorizons.com
www.biohorizons.com

BIOHORIZONS
SCIENCE • INNOVATION • SERVICE

46. Wachauer Frühjahrsymposium

Vom 22. bis 24. Mai 2014 in Krems an der Donau.

KREMS – „Innovative Aspekte in der heutigen Zahnheilkunde“ – unter diesem Motto veranstalten in diesem Jahr die Niederösterreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und die Landes Zahnärztekammer

für Niederösterreich (LZÄK für NÖ) ihr traditionelles Frühjahrsymposium in Krems an der Donau.

Dieses Motto einerseits und die lange Tradition, unter der die Veranstaltung bereits steht, gibt auch die Leitlinie vor: „Innovation ist nur dann konstruktiv, wenn sie aus Tradition entsteht“, sagt der Präsident der LZÄK für NÖ, MR DDr. Hannes Gruber. Das Aufbauen auf Wissen, Erfahrung und der lebenslangen Suche nach neuen Möglichkeiten und Methoden stehen im Mittelpunkt, wenn es um die Bewertung von Innovationen im zahnärztlichen Berufsstand geht. Das gilt für technologische Evolutionen und Revolutionen ebenso wie für neue Wege in der Aus- und Weiterbildung.

Und das gilt auch für eine neue Herangehensweise, was die Kommunikation zahnärztlicher Anliegen betrifft: Selten in der Vergangenheit haben sich Politik und Medien mit den Anliegen der Zahnärzteschaft – Stich-

wort „Gratis-Zahnspangen“ – so intensiv befasst wie heute.

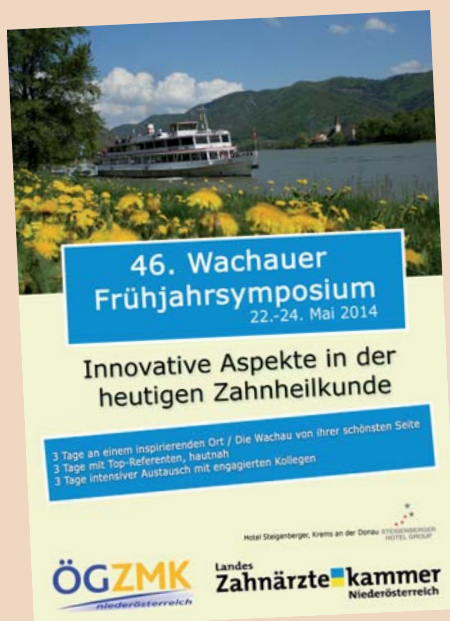
Das wissenschaftliche Programm des Frühjahrsymposiums, das unter der Leitung von Priv.-Doz. DDr. Gabriella Dvorak, Prof. Dr. Dr. h. c. Andrej Kielbassa und Priv. Doz. DDr. Arno Wutzel steht, startet in diesem Jahr am 22. Mai 2014, die offizielle Eröffnung findet am 23. Mai statt.

Rahmenprogramm

Natürlich steht ein solches Come Together der Zahnärzteschaft nicht nur für wissenschaftliche Vorträge, sondern soll auch die Möglichkeit zum Gedankenaustausch bieten. Dazu ist das traditionelle Backhendlessen im Loibnerhof gemeint, aber auch das alljährliche Golfturnier. Wenn Sie sich zum Niederösterreichischen Frühjahrsymposium anmelden möchten, wenden Sie sich bitte an:

LZÄK für NÖ

Tel.: +43 50511-3100
office@noe.zahnaerztekammer.at



ANZEIGE

Die Implantologie als chirurgische Disziplin – OP-Techniken und Risikomanagement

EURO SYMPOSIUM

9. Süddeutsche Implantologietage

10./11. Oktober 2014 in Konstanz
hedicke's Terracotta (ehem. Quartierszentrum Konstanz)



Impressionen 2013

Hauptsponsoren:

SDS
Swiss Dental Solutions

straumann
simply doing more

Organisation | Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.eurosymposium.de



Einladung zum Kongress nach Valencia

„The Ever Evolving World of Implant Dentistry“ verspricht die Symbiose von Wissenschaft und Praxis.

BASEL – Das Motto des 5. Internationalen CAMLOG Kongresses vom 26. bis 28. Juni 2014 im Palau de les Arts, Valencia, lautet: „The Ever Evolving World of Implant Dentistry“. Damit wird den derzeitigen Entwick-

schungen in der dentalen Implantologie Rechnung getragen. Neben dem hochstehenden wissenschaftlichen Kongressprogramm besitzt auch der Veranstaltungsort Valencia große Anziehungskraft. Die drittgrößte Stadt Spaniens ist dank ihrer Lage am Mittelmeer und des damit verbundenen angenehmen Klimas sehr attraktiv und bietet für jeden Geschmack etwas. Ein Muss für jeden Naturwissenschafts-, Kultur-, Kunst- und auch Architekturbegeisterten stellt mit Sicherheit die futuristische Ciudad de las Artes y de las Ciencias dar. Ein im Flussbett des inzwischen versiegten und städtebaulich genutzten Flusses Turia angesiedelter hochmoderner Wissenschaftspark, der in dieser Dimension und architektonischen Extravaganz wohl weltweit seinesgleichen sucht! [DT](#)



© Ciudad de las Artes y de las Ciencias

lungen in der dentalen Implantologie Rechnung getragen.

Das internationale bewährte wissenschaftliche Komitee der CAMLOG Foundation unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Mariano Sanz, Spanien, und Prof. Dr. Fernando Guerra, Portugal, zeichnet für eine erstklassige wissenschaftliche Veranstaltung verantwortlich.

Das Kernstück des Programms sind die chirurgischen und prothetischen Konzepte und Empfehlungen, basierend auf dem 1. und 2. CAMLOG Foundation Consensus Report. Die Consensus Reports dienen als Grundlage für Fragen aus der täglichen Praxis, die beim Kongress in Valencia sowohl aus universitärer als auch aus klinisch-praktischer Sicht behandelt werden. Den Höhepunkt zum Abschluss der beiden Kongresstage bilden Falldiskussionen zum brisanten Thema „Komplikationen – was können wir aus ihnen lernen?“. Eine hervorragende Möglichkeit, Kenntnisse und prakti-

Neben dem hochstehenden wissenschaftlichen Kongressprogramm besitzt auch der Veranstaltungsort Valencia große Anziehungskraft. Die drittgrößte Stadt Spaniens ist dank ihrer Lage am Mittelmeer und des damit verbundenen angenehmen Klimas sehr attraktiv und bietet für jeden Geschmack etwas. Ein Muss für jeden Naturwissenschafts-, Kultur-, Kunst- und auch Architekturbegeisterten stellt mit Sicherheit die futuristische Ciudad de las Artes y de las Ciencias dar. Ein im Flussbett des inzwischen versiegten und städtebaulich genutzten Flusses Turia angesiedelter hochmoderner Wissenschaftspark, der in dieser Dimension und architektonischen Extravaganz wohl weltweit seinesgleichen sucht! [DT](#)

CAMLOG Foundation

Tel.: +41 61 5654100
www.camlogfoundation.org
www.camlogcongress.com

Dr. Pascal Magne in Wien

Gastreferent spricht über „Future of Dental Esthetics: Bonded restorations in the anterior dentition“.

WIEN – Dr. Pascal Magne von der University of Southern California in Los Angeles wird am 6. September dieses Jahres in Wien, Altes AKH, Unicampus, referieren. Dr. Magne beschäftigt sich mit den Themen „Fortschritte in der Adhäsivtechnik“, „Gebundene Keramik-Restaurationen“, „Fraktur/Mikroleakage und Weichgewebsverträglichkeit von Laminat-Veneers“ sowie „Moderne Konzepte in der restaurativen Zahnheilkunde“. Es werden nicht nur Indikationen, diagnostische und therapeutische Strategien und biologische Aspekte diskutiert, sondern es wird auch auf sozioökonomi-



Dr. Pascal Magne

sche Fragestellungen Bezug genommen.

Neben seinen über 200 Publikationen in internationalen Fachzeitschriften ist er besonders durch sein fantastisches Buch „Bonded Porcelain Restorations“ berühmt geworden, das bis heute in zwölf Sprachen übersetzt wurde. Weitere Informationen

und Anmeldung:

AKADEMIE FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE GMBH & CO KG

Tel.: +43 1 4028668-13
www.implantatakademie.at

FAXANTWORT | +49 341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm zum **EUROSYMPOSIUM/ 9. Süddeutsche Implantologietage** am 10./11. Oktober 2014 in Konstanz zu.

E-MAIL-ADRESSE

PRAXISSTEMPEL

DTAT 5/14